*Glauben ins Hier fürs Jetzt verkünden*

**Zum Beitrag „Der Kampf. Petrus und Paulus und die Zukunft der Kirche“, „der pilger“ vom 27. Juni, Seite 12.**

Dieser Artikel hat mich enorm angesprochen, spricht er doch das größte Problem unserer Kirche in unserer Zeit an und gibt darauf die richtige Antwort. Hören wir nicht immer wieder die Meinung, die Kirche hätte sich seit Jesus nicht geändert und müsste deshalb weiterhin so bleiben wie sie ist? Die Bibel erzählt uns dazu etwas ganz anderes. Schon kurz nach Jesu Tod, etwa um 50 n. Chr., treffen sich die Apostel auf dem Apostelkonzil von Jerusalem und diskutieren über ein ganz fundamentales Problem, das bei der Verbreitung des neuen Glaubens aufgetaucht war: Muss man, um Anhänger des Christus-Glaubens zu werden, die mosaischen Gesetze befolgen oder nicht? Eine unglaublich wichtige Frage! Schließlich entscheidet man sich dafür, den neuen Glaubensanhängern nicht die Last der mosaischen Gesetze aufzubürden.   
Wenn man die Bedeutung dieser Entscheidung voll erfassen will, muss man bedenken, dass alle Jünger Jesu Juden waren, so wie Jesus selbst, und an die mosaischen Gesetze gebunden waren. Auch Jesus hat sie befolgt, auch wenn er sie da und dort neu interpretiert hat, aber er hat sich keineswegs von ihnen distanziert. Und nun entsteht die Frage auf dem Apostelkonzil in Jerusalem: Dürfen wir zulassen, dass neue Anhänger unserer Bewegung die mosaischen Gesetze, die Jesus befolgt hat, nicht befolgen? Verraten wir damit nicht den Herrn? Es ist schon erstaunlich, dass sich schon etwa 20 Jahre nach Jesu Tod eine solch gewaltige Neuerung durchsetzen konnte.   
Es freut mich, dass in dem Pilger-Artikel daraus die richtige Folgerung für uns heute gezogen wird: „Damals wie heute gilt, dass das Evangelium auf dem Grund des Überlieferten ins Hier und Jetzt verkündet und darin gelebt werden will. Das meint das oft – auch bewusst – falsch als Anpassung verstandene „Aggiornamento“, von dem sich das Zweite Vatikanische Konzil leiten ließ und das ein lebensnotwendiges Aktiv der Kirche und unseres Christseins ist: ins Hier fürs Jetzt verkünden heißt das. Petrus und Paulus haben das richtig verstanden.“ Herzlichen Dank für diesen tollen Artikel!  
 *Dr. Rudolf Walter, Frankenthal*